

Eichhörnchen: „Gar zu schön ist es hier;
will doch lieber noch steigen
auf und ab in den Zweigen.“ W. Gen.

29. Ich mag nicht lügen.

Georg hatte ein kleines Beil zum Spielwerk bekommen. Daran hatte er seine große Freude und hieb damit, wie er es eben traf, und es traf mitunter dahin, wo es nicht gut war. Wie der Kleine mit dem Beil auf der Schulter auch in den Garten kam, sagte er: „Nun will ich ein tüchtiger Holzhauer sein!“ Und er hieb seines Vaters schönstes Kirschbäumchen ab.

Den andern Tag kam der Vater in den Garten, und als er das schöne Bäumchen weck am Boden liegen sah, wurde er zornig. „Wer mir das getan hat,“ sagte er, „der soll mir's schwer büßen!“

Georg aber saß gerade hinter der Hecke und hörte, wie der Vater zürnte, und wurde feuerrot. „Es ist schlimm,“ dachte er; „aber wenn ich es verschwiege, so wäre es eine Lüge, und lügen mag ich nicht!“ So trat er denn schnell in den Garten und sagte: „Vater, ich habe das Bäumchen umgehauen; es war häßlich von mir!“ Da sah der Vater den Knaben wohl noch mit ernstern Augen an; aber er zürnte nicht mehr.

Der kleine Knabe lebte in Amerika und wurde nachher ein braver Mann und dazu ein gewaltiger General; er hat auch niemals gelogen. Str.

30. Das Kind, der Wunsch.

Die Hän de,	die Hand,	das Pfund,	der Freund,	der Feind;
sen den,	ge sandt,	wen den,	ge wandt,	ver wandt;
der Hansf,	der Senf,	fünf,	fünf zig,	künf tig;